

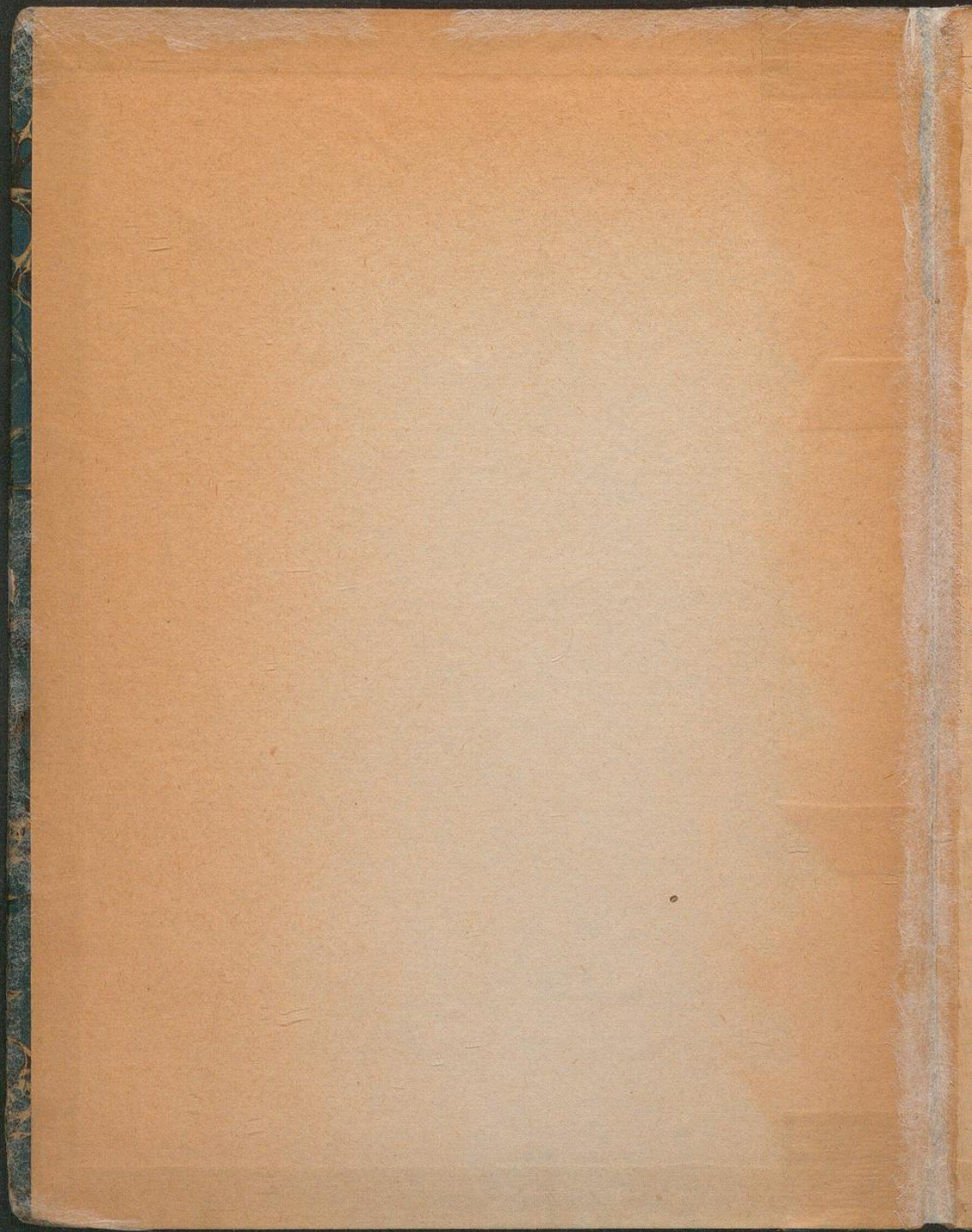
Wiener Stadt- und
Landesbibliothek

T

9655

A

MA 9 - SD 25 - 50 - 7611 - 39532 - 45



Beschreibung derer Ceremonien / welche / bey der von
Ihro Römisch- Kaiserlich- und Catholischen Majestät den 18.
Hornung / 1720. in der Kaiserlichen Hof- Kirche derer W. W. E. E. P. P.
Augustiner- Barfüßern an Ihre Eminenzen / Herrn Cardinal Spinula / und Herrn Car-
dinal Althan / ic. beschehenen Ertheilung deren Directen verricht worden.

Nachdem von Ihro Päpstlichen Heiligkeit / Clemens / dieses
Namens / dem Fiften / Römischen Pabst / auf Ihrer Vortvündigst- Regie-
rend- Römisch- Kaiserlich- und Königlich- Catholischen Majestät Allergnäd-
igste Benennung / der Monsignor Georgius Spinula , von Siles und des Apos-
tolischen Stuls Saaden / Erz- Bischoff zu Casarea, Ihrer Päpstlichen Heiligkeit
Prælaus domesticus, & Assistent, des Heil. Apostolischen Stuls bey Ihro Kaiser-
lich- und Königlich- Catholischen Majestät / und durch Teutschland / Hungarn / Bö-
heim / Croaten / Oesterreich / Steyermarkt / Karnten / Tyrol / Görz / wie auch
durch das Röm. Reich / cum Facultate Legati de Latere Nuntius : dan Ihre Bischofliche
Saaden / Titl. Herr Michael Friderich / des Heil. Röm. Reichs Graf von Althan /
Freyherr auf der Goldburg und Mursstätten ic. Bischoff zu Waizen / Abt zu St.
Peter von Tapolca, Probst der Ertz- Kirchen zu Altdunslau / bey St. Egidias
und Damian im Königreich Böhheim / dan derer Dom- Stiftern zu Olmütz / im Marg-
graftum Mähren / und zu Breslau / im Herzogtum Schliesien / Canonicus, Ihrer Römisch-
Kaiserlich- und Catholischen Majestät Nah- / in Erwegung deren Exemparischen Tug-
end- Lebens- grossen Religion- Eifers / für trefflicher Gelehrtheit / statlicher Vernunft-
und viel andern ihnen beymohnend- rühralichen Gemüths- Gaben : dan so wohl bey
dem Heil. Römischen Stul / als Durchl. Erz- Haus durch Ihre sonderbar- löbliche Auf-
führung erworben- herrliche Verdiensten / den 29. November / jüngst- vor- offenen Jahrs /
1719. anter andern auch zu Purpur- Fürsten der H. Römischen Kirchen erhoben worden ;
Und mit dieser Nachricht nicht allein ein Currier den 10. December eben besagtes
Jahrs dahier angelanget ist / sondern auch darauf den 17. Jenner dieses neu angetre-
tenen Jahrs der Päbstl. Camerling / Monsignor Spinelli, mit dem Cardinals- Direct für
Ihre Eminenz / Herrn Cardinal Spinula : und den 30. Dito auch der Päbstliche Camer-
ling / Monsignor Valenti, mit dem Cardinals- Direct für Ihre Eminenz / Herrn Car-
dinal von Althan / so eben alhier den 26. obiges Monats aus dero Distum Waizen
angekommen waren / aus Rom dahier sich eingefunden hatten ;

Als haben Allerhöchstgedacht- Ihre Römisch- Kaiserlich- und Königlich- Catholis-
che Majestät den 18. dieses Monats Hornung / so der erste Sonntag in der Fasten-
Invocavit genant / gewesen / zu gewöhnlich- höchstfeyerlicher Aufsetzung deren besag-
ten Directen Allergnädigst bestimmet / und beschalben die hehrige Verordnung
Tags vorher an die neue Herren Cardinälen / dan an die Kaiserliche Herren Minis-
tern / Camereren und Cavalieren durch ein Kaiserlichen Hof- Currier Allergnädigst
ergehen lassen / um zu bestimmter Zeit Vormittags in der Kaiserlichen Burg zu erschei-
nen / und Ihre Kaiserliche Majestät nach der Kaiserlichen Hof- Kirche derer W. W.
E. E. P. P. Augustiner- Barfüßern üblicher Massen zubegeleiten.

In dieser Kirche ware das Chor mit den so kostbar- als künstlichen Tappezereren :
wie auch der hohe Altar auf das Schönste gezieret ; Neben dem hohen Alta- / auf
der Evangeliz- Seiten / war ein unter einem mit schwarzem Tuch wegen der tieff-
Ihres Weiland Kaiserlichen Majestät / Eleonora Magdalena Theresia / Christ- milder-
ster Gedächtnuß / als Ihrer Regierend- Kaiserlichen Majestät Wehresten Frau
Mutter / aufgerichteten Baldachin drey Staffel hoch erpodener Tron / samt einem

gleichfalls schwarz bedeckten Beßstul; Zu dessen beiden Seiten ein kleines Tischel/ auch schwarz bekleidet/ stand/ auf deme zur rechten Seiten die zwey vordere Cardinalis Bireten: dan die zwey auf weiß Pergament geschriebene/ Päpstliche Brevien: ingleichen die rote Hüt auf besonder-silbernen Tügen gelegen: und mit einem mit goldenen Spitzen bebrant-rotten Taffet bedecket gewesen; Auf dem Tischel aber zur Linken/ unweit der Evangelien-Seiten des Hohen Altars/ lagen Ihre Kaiserlichen Majestät Gebetsbücher; Zur Tischel-Seiten des Altars ware der Ort für die Geißelichteit/ so den O. O. A. Dienst verrichtet.

Nächst besagtem Tischel/ wo die Päpstliche Brevien/ Cardinals Bireten/ und rote Hüt gelegen/ stand überzweg ein Beßstul/ samt einer Lehnbank/ gleicher Massen schwarz bedecket/ für die Herren Cardinālen: und hinter diesem ein Beßstul für die Päpstliche Herren Cämmerling/ dan noch ein Kniebank für den Herrn Ubaldo Peiruzzi, General- Auditor von der Nuntiatur.

Bei der ersten Striege des Kaiserlichen Oratorii war ein besonderer Altar aufgerichtet/ an welchem der Kaiserl. Reichs-Vater/ Ihre Hochwürden/ P. Vitus Georgius Tönneman, und R. P. Casparus à S. Anna, Augustiner/ Vorfürer/ die Heil. Mess gelesen; Unterhalb aber dieses Altars waren die Stühle für die Kaiserliche Herren geheime Rähte/ Cammerere/ und Cavalieren zubereitet gewesen.

Wie nun auf bestimmte Stund/ Vormittags/ die zwey neue Herren Cardinālen/ als Ihre Eminenz/ Hr. Cardinal Spinola, aus der Päpstlichen Nuntiatur/ auf dem Hof/ und Ihre Eminenz/ Herr Cardinal von Altban/ aus dem Mollartischen Hause mit einer stattlichen Begleitung deren/ und zwar des erstern in seiner gewöhnlichen Liverey: des andern aber in schönem roten Tuch/ mit grün und weiß gewürkter seidnen Borden/ wie auch massiv-silbernen Knöpfen/ und mit breit-silbernen Borden verbrantten Hüten/ gekleidten Bedienten/ als Handucken/ Lauffern/ Laggenen und Wagen/ in ihren von 6. prächtig geziertern Pferden gezogenen kostbaren Leib-Wägen/ (in dero erstern neben Ihre Eminenz/ Herrn Cardinal Spinola, der Monsignor Spinelli und unten Dero Cammermaister / wie auch Dero General-Auditor: und bey Ihre Eminenz/ Herrn Cardinal Altban/ neben dero selben zur Linken Monsignor Valenti: unten aber der Herr Cammermaister Cakellaccia und der Stallmaister/ wie auch erster Gentilhomme, Herr von Schafstrad/ gesessen) dan mit noch 4. andern mit 6. Pferden bespannten/ und also zusammen sechs bey sich gehaltenen Wägen/ in welchem letztern der Herren Cardinālen Cavaliers und Officiers gesessen/ nach der Kaiserlichen Burg sich verfüget; Da unterdessen auch die Kaiserliche Herren geheime Rähte/ Cammerere/ und Cavaliers/ besonders aber viel Hungarische Herren und andere Stands-Personen in hochansehnlich und aufforderlicher Anzahl sich versamlet hatten; So ware nach einigung ungefehr halb-stündiger Verweilung das übliche Zeichen gegeben/ daß Ihre Kaiserlich und Königlich-Catholische Majestät Sich in dero Kaiserl. Hof-Kirche zubersitzen Allernädigst geruhen wolten;

Deme zufolge hatten erstlich deren Herren Cardinālen Officiers und Cavaliers in Galia-Kleibern: die Kaiserliche Herren Cavaliers und Cammerere/ wie auch Herren geheime Rähte alle in tiefer Klage den Anfang gemacht; Darauf Ihre Kaiserlich und Königlich-Catholische Majestät ebenfals in der Trauer kamen/ welcher die Herren Cardinālen in ihrer neu-purpurfarbenen Cardināls-Tracht/ und mit roten Caplen jedoch mit schwarzen Hüten folgten/ mithin also man sich durch die Ritter und große Wacht-Stuben über den langen Gang/ in die Kaiserliche Hof-Kirche begab;

Bei alldortiger Anlangung haben Ihre Kaiserlich und Königlich-Catholische Majestät Sich alsobald auf Dero zubereiteten Thron erhoben; Zu Dero rechten oben Dero wirklich-beheimert Räht/ Obrist-Cammerer/ und Feld-Marschall Lieutenant/

Herr Rudolph Sigmund / des Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeister / und Burggraf zu Rheineck / Graf von Süssendorf / ic. Ritter des goldenen Vlieses / und Grand von Spanien : dan der auch Kaiserlich würtlich geheime Raht / Hof-Kriegs-Raths Vice-Präsident / Feld-Marschall / General de Ferrimanischen Gängen / und Hartzschieren-Hauptman / Titl. Herr Leopold / des Heil. Röm. Reichs Graf von Hertzberstein : dan zur linken Seiten Dero würtl. Camerer / und Feld-Marschall / Titl. Herr Johann Philipp Eugeni / des Heil. R. R. Graf von und zu Merode / Marchese zu Westerloo ic. Ritter des goldenen Vlieses und Grand von Crannien : ingleichen unweit von demselben bey dem Tische der Kaiserliche Ober-Cammer-Jurrier / Herr Solthofer / sich gestellet hatte.

Da nun teils die zwey Herren Cardinälen / Kaiserliche Herren Ministeren / Camerere und Cavalieren / wie auch die Päpstliche Cammerlingen und General-Auditor von der Nuntiatour in ihre Stül sich begeben : desgleichen der Herren Cardinälen Cavaliers und Officers zu ihrem angewiesenen Ort / nemlich zur linken Seiten der Herren Cardinälen / sich zusammen gestellet hatten.

Sodan wurde nachdem Asperges me Domine &c. von Ihro Hochfürstl. Gnaden / des Heilig-Römischen Reichs Fürsten und Bischöfen zu Wien / Titl. Herrn Sigmund / Grafen von Kollonitsch ic. als welche bey dem Altar in einem blau-goldfundenen Vesper-Mantel / mit der Inful auf dem Haupt und Bischofs-Stab in der Hand / nebst der bey sich gehaltenen Geistlichkeit : als denen Kaiserlichen Herren Hof-Capellanen / Göppl / Poli / Malcaro / und Sax / uaten am Altar Ihre Kaiserlich- und Catholische Majestät schon erwartet gehabt / das Hoh-Amte mit blau-goldfundenem Neß-Gewand / und dergleichen Leviten-Röcken gehalten ; Dabey weilten es eben der erste Sonntag in der Fasten gewesen / die Kaiserliche Herren Hof-Musicanten alles ohn einige instrumental-Music und Orgel abgefungen hatten ;

Nach Endigung des Hoh-Amtes liesen Sich Ihre Kaiserlich- und Königlich-Catholische Majestät unter Dero Thron nieder / vor welchem der Kaiserliche Herr Ober-Cammer-Jurrier den Behtkul hinwegnahm ; Der Kaiserliche Ceremoniarus / Ihre Hochwürden / Herr Balthasar Franz von Nolarn ic. verfügte sich hierauf zu dem Päpstlichen Cammerling / Monsignor Spinelli / und führte denselben zu dem Tische / daselosten dieser das eine Breve auf einer klein-silbernen Tazgen abnahm / und sich dann sammentlich nach gemachten Reverenzen vor den Kaiserlichen Thron begaben / vor welchem auf der anderten Staffel kniend Ihro Kaiserlich- und Catholischen Majestät der Monsignor Spinelli auf der Tazgen das Päpstliche Breve überreichte ; Welches dann Ihre Majestät nahmen : aber sogleich wieder auf die Tazgen legten / um solches offentlich lesen zulassen ; Diesem zufolge stunde der Monsignor Spinelli vor dem Kaiserlichen Thron wieder auf / und / ohne sich umzuwenden / begab sich derselbe zu dem unweit der Thür / wo man in die Sacristey zugehen pfleget / nachmals gestandenen Herr General-Auditor von der Nuntiatour / überreichte sodan ihme das Breve / welcher es angenommen / und zurordrilt den Titul : folgtichen / nachdem er dasselbe aufgemacht / öffentlich und zwar schier in der Mitte des Chors abgelesen / inzwischen der Monsignor Spinelli wieder nach seinem Behtkul gekohret ; Das Breve lautete in Lateinischer Sprach also :

CLEMENS PP. XI.

Dilecte Fili noster. Salutem & Apostolicam Benedict. Inter multiplices gravissimasque injuncti nobis Divinitus Apostolatus curas, quas pro Christi Ecclesia jugiter sustinemus, illa nos præ cæteris sollicitat, ut venerabilium fratrum nostrorum S. R. E. Cardinalium Collegium Sedis B. Petri, & universæ

Ecclesiæ Senatus amplissimus its præfulgeat personis, qui tam sublimis gradus deside-
 rat, & sacrorum Canonum Decreta requirunt; Quamvis etiam cum nonnullis hoc tem-
 pore S. R. E. præfata Cardinales in Domino legendos censuerimus, Te inter ceteros
 amplissimo ordini adscribere visum est; Tua enim probata Pietas, & Catholica Re-
 ligionis Zelus, Prudentia, & aliarum virtutum merita singulari erga Nos & Apostoli-
 cam sedem devotioni conjuncta, ac rerum usus, & in gravissimis ejusdem sedis mune-
 ribus obeundis spectata fides, & industria te Nobis, & dictæ sedi ita commendârunt,
 ut Nos in Domino planè sperare juberent: ministerium tuum Ecclesiæ DEI magno
 usui, atque ornamento futurum; Ad te igitur ejusdem S. R. E. Cardinalem creatum
 sublimis dignitatis hujusmodi unum ex insignibus Biretum purpureum per dilectum
 filium, Josephum Spinelli, cubicularium nostrum, mittimus; Ut, postquam illò reveren-
 ter, ut par est, insignitus fueris, hujus splendidissimæ Purpuræ Notâ admoneri te
 intelligas: te in excelsa S. R. E. dignitate constitutum, adversus quæcunque pericula
 sine exceptione interitum, atque invictum pro eadem Ecclesia stare oportere, usque
 ad pretiosam in Conspectu Domini sanguinem effusionem; Quem verò ad te mitti-
 mus, cum ob rem ipsam, de qua mittitur, tum nostrâ causâ, ut benignè, libenterque
 excipias, omnibusque Charitatis Officiis prosequaris, magnoperè cupimus; Volumus
 autem, ut, antequam Biretum hujusmodi suscipias, juramentum à dicto Josepho tibi
 exhibendum omnino præstare, illudque manu tuâ subscriptum ad Nos per eundem Jo-
 sephum, seu aliam personam, quantocius transmittere, ac Summani quingentorum
 quadraginta quinque scutorum Auri de Camera pro juribus annuli Cardinalitii Con-
 gregationi de propaganda fide per sei. Rec. Gregorium PP. XV. Prædecessorem Nostrum,
 applicatis in manibus memorati Josephi persolvere omnino tenearis. Datum Romæ, apud
 S. Mariam Majorem, sub Annulo Piscatoris, Die XVI. Decembris, MDCCXIX.
 Pontificatus Nostri Annò vigesimo.

Dilecto filio nostro, Georgio,

*S. R. E. Presbytero Cardinali Spinula
nuncupato.*

F. Cardinalis Oliverius,

Clemens der Fülfte/ Römischer Pabst.

Unserr geliebten Sohn Heil und Apostolischen Seegen. Unter
 so mannigfaltig schweren Obsorgen Unsers von Gott anvertraut / Apostolis-
 schen Amtes / so Wir für die allgemein Christliche Kirche beharlich verwalten / hat
 Uns auch diese Sorgfalt beforderist dahin angehalten / damit die Versammlung Uns-
 serer Hoch Ehrwürdigen Brüdern / der H. Römischen Kirchen Cardinälen / als der
 höchst-ansehnliche Kirchen / Naht / des Stuls des H. Peters / und gesamter Kirchen
 mit solchen Männern hervorleuchte / welche so die erhabnesten Ehren / Würde: als die
 Hoch-Heilige Naht / Schlüsse Geistlicher Rechten erforderen; Diesem Zufolge haben
 Wir / nachdeme Wir entschlossen gehabt / der Zeit noch einige Cardinälen höchst / er-
 wehnter Kirchen zuerwählen / nun auch dich solchem Orden einverleiben wollen;
 Anerwogen deine tragend / fromme Gelassenheit / Andacht / und Eifer zur Catholischen
 Religion / die Klug / und Bescheidenheit / wie auch noch anderer Tugenden mit beson-
 derer Ehr / Ergebenheit gegen Uns / und dem Apostolischen Stul verbundene Verdien-
 sten: dan die in Sachen habende Erfahrungheit / allbekante Zuverlässigkeit in ob-
 habend / wichtigsten Angelegenheiten höchstgedachten Stuls / und Embßigkeit / dich Uns
 und oberwehnten H. Stul dermassen angenehm gemacht; Daß sie Uns veranlasset /
 im Herrn zuhoffen: deine Dienstleistung werde der Kirchen Gottes zum grossen Vor-
 teil und Zierde angeheben; Derohalben Wir dan dir / als einem derselben H. Röm.
 Kirchen ernenten Cardinal / auch ein aus deraelichen so hoher Würden Ehren / Reichen

Purpurfarbiges Biret Ich den lieben Sohn Joseph Spinelli, Unfern Camerern/über-
schicken; Auf das du/wa i damit/ mit geziemender Ehr/Bezeigung/wirst verherliches
seyn/ durch dieses höchst nusehliche Purpur/Zeichen dich anermahnet zuseyn wissen
mögest: das du in der hohen Würde der H. Römischen Kirchen gegen alle Gefahren/
ohn Ausnahm/ unerschrocken und unüberwindlich für dieselbe Kirche / auch bis zur
kostbaren Bergießung des Bluts im Angesicht des H. Erzm zuverharren gehalten seuest;
Solchemnach verlangen Wir/ das du denjenigen/ welchen Wir/ so wegen dessen selbst
sten/darum er geschicket wird/ als auch unfertwegen/freud/ und freundlich empfangen:
und mit aller Ehr/ und Lieb/Bezeigung demselbigen begegnen mögest; Wir wollen
anbey aber/ das du/ ehe und bevor du soltahn's Biret annehmest/ die Eyds/ Pflicht/
welche besagter Joseph dir vorhalten wird/ allermassen abstaten sollest; Und sodan/
mit eigener Hand unterschrieben/ zu Uns durch denselben Joseph/ oder einen aus
dern/ bey Zeiten zuüberschicken: ingleichem die Summa von 547. Scudi an Gold vor
wegen der Cammer/ für die Angerähte des Cardinal/ Rings/ so zu der Versama
lung de propagande Fide durch Unfern Vorfahrern/ Gregorium XV. Römischen Paba
sten/ höchstseligsten Angedenkens/gewidmet worden/ zu Händen obgedachten Josephs
zuerlegen/ unumgänglich gehalten seyn sollest. Gegeben zu Rom / bey Maria der
Größern/ unter dem Fischer/Ring/ den 16. Christmonats/ 1719. Unser Päßtlichen Res
gierung im zwanzigsten Jahr.

Unserem-geliebten Sohn / Georg / der S.
Römischen Kirchen Priester Cardinalen Spinula benamset.

F. Cardinalis Oliverius

Nach beschehener Ableßung/ unter welcher Ihre Kaiserliche Majestät auf Dero
Thron: und die Herren Cardinälen in ihren Stülen gesessen/ gieng der Kaiserliche Hr.
Ceremoniarius zu Ihro Eminenz/ dem Herrn Cardinal Spinula, und führte selbe
für den Kaiserlichen Thron/ in Nachfolgung des Monsignor Spinelli, als der sogleich
das eine Biret mit der silbernen Zaken von dem Tische nahm/ und solches Ihro
Kaiserlichen Majestät kniend überreichte/ welches Dieselbe mit der rechten Hand ge
nommen/ und Ihro Eminenz/ so/ nach tiefester Neigung vor dem hohen Altar und
dem Kaiserlichen Thron/ sich auf dessen obere Staffel niedergekniet/ aufgesetzt/ dar
zugleich auch mit der linken Hand sich bedecket/ und/ sobald Ihre Eminenz dero Bi
ret abgenommen/ Ihre Kaiserliche Majestät auch wieder Dero Hut abgetahn hatten;
Ihre Eminenz stunden hiernächst wieder auf/ und fehreten nach gemacht/ tiefen
Neigungen wieder zu Dero Beht/ Stul/ daselbstien dieselbe von Ihro Eminenz/
dem Herrn Cardinal von Altan ganz freundlich empfangen: und dero selben wegen
des empfangenen Birets Glück gewünschen worden.

Da dieses geschehen/ holte der Kaiserl. Hr. Ceremoniarius den auch Päßtlichen
Cammerling/ Monsignor Valenti, so das andert/Päßtliche Breve von dem dñers erz
wehnten Tische gelanget/ und solches ebenmäßig Ihro Kaiserlichen Majestät
kniend überreicht hatte/ welches Dieselbe annahmen/ aber auch ohne Verzug solches
wieder zuruckstellten/ um es lesen zulassen; Welches dan der Herr General-Auditor,
nachdem ihne der Monsignor Valenti dasselbe überreicht/ auch so gleich und zwar
erstlich die Aufschrift/ sodan das Breve öffentlich abgelesen hatte; Wie folget:

CLEMENS PP. XI.

Dilecte Fili noster. Salutem & Apostolicam Benedictionem. Mag
nitude Muneris regendæ Ecclesiæ DEI, quod humilitatem nostram sustinere
voluit Divina Providentia, Nos stimulat ad eos indagandos Adjuutores, qui
tanto oneri comportando viribus sufficient, & virtutum ornamentis ita præcellant, ut

Romanam Ecclesiam non mediocriter exornent; Cum itaque super de Viris egregiis in sacrum Venerabilium Fratrum nostrorum S. R. E. Cardinalium Collegium cooptandis maturâ deliberatione cogitaremus, Te inter ceteros amplissimo ordini adscribere visum est; Tua enim probata Pietas, & Catholicæ Religionis Zelus, ac spectata in Pastoralis muneris exercitiò Virtus, Prudentia, & Integritas, aliâque eximia cælestis Gratiæ dona singulari erga Nos, & Sedem Apostolicam fidei, & devotioni conjuncta, Te Nobis, & eidem Sedi ita commendârunt, ut Nos planè in Domino sperare juberent: Ministerium tuum Ecclesiæ DEI magno usui, atque ornamento futurum; Quam ob rem non permisit Dominus, Te diutius in unius Ecclesiæ tuæ Vacciensis regimine versari: sed in specula totius Ecclesiæ suæ collocari voluit per ministerium humilitatis nostræ; Ad te igitur S. R. E. Cardinalem creatum sublimis Dignitatis hujusmodi unum ex insignibus Biretum purpureum per dilectum filium, Silvium Valentem, Cæbicularium nostrum, mittimus; Ut, postquam illò reverenter, ut par est, insignitus fueris, hujus splendidissimæ purpuræ notâ admoneri te intelligas: Te in excelsa S. R. E. Dignitate constitutum, adversus quæcunque pericula sine Exceptione interitum, atque invictum pro eadem Ecclesiâ stare oportere, usque ad pretiosam in Conspectu Domini Sanguinis effusionem; Quem verò ad te mittimus, cum ob rem ipsam, de qua mittitur, tum nostrâ causâ, ut bene, libenterque excipias, ac omnibus Charitatis Officiis prosequaris, magnopere cupimus: Volumus autem, ut antequam Biretum hujusmodi suscipias, Juramentum per eundem Silvium exhibendum omninò præstare, illudque manu tuâ subscriptum ad nos per eundem Silvium, seu aliam personam quanto citius transmittere, ac Summam quingentorum quadraginta Scutorum Auri de Camera pro Juribus annuli Cardinalitii Congregationi de Propaganda fide per fel. Rec. Gregorium P. P. XV. Prædecessorem nostrum, applicatis in manibus dicti Silvii persolvere omninò tenearis. Datum Romæ, apud Sanctam Mariam Majorem, sub Anulo Piscatoris, Die XVI. Decembris, MDCCCLXIX. Pontificatus nostri Annò vigesimo.

*Dilecto Filio nostro, Michaeli Friderico
S. R. E. Presbytero Cardinali,
ab Altkan unncupato.*

F. Cardinalis Oliverius.

Clemens der Fülfte/ Römischer Pabst.

Wir erbieten unserm lieben Sohn Heil/ und Apostolischen Segen. Die Wichtigkeit des Amtes/ die Kirche Gottes zu regieren/ welches die Göttliche Vorsichtigkeit Unser Wenigkeit zu versorgen anvertrauet/ betoget uns/ solche Hülfsmänner zu suchen/ welche einem solchen Last mitzutragen gewachsen/ und mit herrlichen Tugenden bewehret seynd/ daß sie die Römische Kirche nicht so schlechter Dinge auszieren; Da wir nun neulich fürtreffliche Männer in die Heil. Versammlung Unserer hochschwärdigen Brüdern/ der Heil. Römischen Kirchen Cardinälen/ ausund anzuziehen/ mit reifer Überlegung bedacht gewesen/ haben Wir auch dich unter andern dem höchstansehnlichen Orden einverleiben wollen; Massen dein bekante Frommigkeit/ Eifer zur Catholischen Religion/ und ansehnliche Tugend in Verwaltung des Hirten Amtes/ von deine Klug/ und Weisheit/ Vollkommenheit/ und andere ausbündige mit sonderbarer Zuversicht und Ehr-Ergebenheit/ zu uns und dem Apostolischen Stul verbundene Gaben der Göttlichen Gnaden/ haben dich uns/ und demselben Stul dergestalten angerühmet/ daß sie uns umales veranlaßet/ im Herrn zu hoffen: deine Dienstliche Verwaltung werde der Kirchen Gottes zu großem Nutzen und Ansehen gediehen; Derohalben hat der Herr dich nicht länger in Verweilung deiner einzigen Kirche zu Waizen verweilen lassen: sondern dich auf dem hohen

Hoben Das Heiner gantzen R. o. y. en durch Verwaltung Unserer Gerechtigkeit aussetzen
wollen; Demzufolge wir dir/ als erwählten Cardinalen der Heil. Römischen.
Kirche/ mit ein aus dergleichen Ehren/Zeichen/ Purpurfarbiges Biret durch den
lieben Sohn/ Sylvium Valenti/ Unsern Cammerern/ zuschicken; Auf daß du/ wann
zu damit mit geziemender Ehr/Schickigkeit/ muß verherlichet seyn/ durch dieses höchst
ansehnliche Purpur/Zeichen dich anermahnet wissen mögest: daß du in der hohen Wür-
de der Heil. Römischen Kirchen gegen alle Gefahren/ ohn Ausnahm/ unerschrocken und
unüberwindlich für dieselbe Kirche/ auch bis zur festbaren Vergießung des Bluts im
Angezicht des H. S. r. n. zuverharen gehalten sehest; Selchemnach verlangen Wir ernstlich
euch/ daß du denjenigen/ welchen Wir/ so wegen dessen selbsten/ darum er geschicket wird/
als auch Unsererwegen/ freud/ und freundlich empfangen: und mit aller Ehr/ und
Lieb/Bezeigung demselben begegnen mögest; Wir wollen anbey aber/ daß du/ ehe
und bevor du sodannes Biret annehmest/ die EydsPflicht/ welche besagter Sylvius
dir vorhalten wird/ allemassen abstaten sollest; Und sodan/ mit eigener Hand
unterscriben/ zu Uns durch denselben Sylvium/ oder einen andern bey Zeiten über/
schicken: ingleichen die Summa von 540. Scudi an Gold von wegen der Cammer/
für die Ungerichte des Cardinal/Rings/ so zu der Versammlung de propaganda Fide
durch Unsern Vorfahrern/ Gregorium XV. Römischen Pabsten/ Höchstseeligsten An-
gedenkens gewidmet worden/ zu Händen obgedachtes Silvi zuerlegen/ unumgänglich
gehalten seyn sollest. Gegeben zu Rom/ bey Maria der Gröffen/ unter dem Fischer/Ring/
den 16. Christmonats/ 1719. Unserer Päpstlichen Regierung im zwanzigsten Jahr.

Unserm geliebten Sohn/ Michael Friderich/
Derz. A. K. Prießer Card. von Althan benamset.

F. Cardinalis Oliverius.

Nach dieser Ablesung/ unter welcher die Herren Cardinäl allezeit/ wie Ihre
Kaiserliche Majestät/ gesehen/ hatte der Kaiserliche Herr Ceremoniarius zu Ihre
Eminenz/ Herrn Cardinal Althan/ sich begeben/ und dieselbe gleichfalls zu dem Kais-
erlichen Tron geführt/ da dan/ nachdeme sie vor dem hohen Altar und dem Kais-
erlichen Tron mit Abnehmung des roten Cappels sich ganz tief geneiget/ auf den
obersten Staffel auch niedergekniet/ Ihre Kaiserliche Majestät Deroselben das von dem
auf der mittlern Staffel knienden Monsignor Valenti auf einer silbernen Tazgen überreichte
Biret mit der rechten: mit der linken Hand aber Dero Hut aufgesetzt: und eben/
gleichwie Ihre Eminenz Dero Biret/ also auch Ihre Kaiserliche Majestät Dero
Hut wieder abgenommen: sodan Ihre Eminenz nach abermalig gemacht/ tiefer Nei-
gung/ zu dem Altar: zu welchem inzwischen Ihre Hochfürstliche Gnaden/ der Herr
Bischoff zu Wien/ nachdeme Sie in der Sacristey dero blau goldstückenes Mess-
Gewand sich abhingegen ein weiß/silberstückenes Pluvial umtuhlen lassen/ desgleichen
auch die Herren Hof Capellanen ihre blaue in silberstückene Leviten/Röck geändert/
und während dieser Hochfeyerlichen Verrichtung an ihrem vorigen Ort gestanden/
sich genahet/ und zur linken: Ihre Eminenz/ der Herr Cardinal Spinula/ aber zur rechten
Ihrer Hochfürstlichen Gnaden/ des Herrn Bischoffen zu Wien/ sich gestellt/ da
inmittels auch der Herr Ober/Cammer/Furrier den vorigmals hinweggenommen Kais-
erlichen Behistful wieder in sein voriges Ort getaha hatte.

Ihre Hochfürstliche Gnaden/ der Herr Bischoff zu Wien/ haben hierauf den
Ambrosianischen Lobgesang angestimmt/ welchen die Kaiserliche Herren Hof/Musi-
canten unter Doppeltm Chor derer Trompeten und Pauken/ und anderer so wohl
instrumental/ als Vocal/Musik folgendes ah
Hochfürstliche Gnaden/ der Herr Bisch-
beht verrichtet/ Ihre Eminenz/ der
auf in die Mitte des Altars sich

üblich/ *in* Nomen Domini benedictum &c. Der Nam des Herrn seye gebenedeyet zu
gefangen/ welcher die Kaiserliche Herren Hof-Musicanten auch geantwortet/ sodan
den Erz-Bischöflichen Segen erteilet/ mithin dieser Höchstenverrichteten Vernehmung
den Schluß gemacht/ folgtichen von dem Altar wieder herunter getreten/ da dan
so wohl die Herren Cardinälen/ als der Herr Bischoff mit der Gevlichkeit sich um
und gegen Ihre Kaiserlich/und Catholische Majestät gewendet/ welche hierauf von
Dero Thron Sich verfüget/ und/ mittels Vorhertretung derer Herren Cavalieren/
Cammereren/ und geheimen Rähten/ im Gefolg derer Herren Cardinälen/ welche in
zwischen die von ihren Officiieren/ an stat der schwarzen/ auf Dero Bestuhl gelegt
rote Hüte/ mit hinweglegung derer Birten/ bey Vorbeugung ihres Bestuhls
genommen/ und wie Ihre Kaiserl. Majestät/ also auch sich damit bedeckt/ über die Sties
gen und durch dem Gang nach der Kaiserlichen Burg Dero Rückeh rung genommen ;

Daselfsten nach einer kleinen Verweilung Ihre Römisch/Kaiserlich/ und Römige
lich/Catholische Majestät den neuen Herren Cardinälen auch noch Audienz erteil
et/ da innen selbige für all-erzeigte Kaiserliche Gnaden sich bedanket/ Ihre Kaisers
liche Majestät hingegen denenselben zu der erhaltenen Höchsten Cardinals/Würde glück
gewünscht/ und dieselbe ferner hin all-Kaiserlicher Gnaden versichert/ sodan hatten sich
Ihre Kaiserlich/und Catholische Majestäten zur Tafel begeben/ bey welcher die Her
ren Cardinal mit bedecktem Haupt/ bis Ihre Kaiserliche Majestäten den ersten
Trunk getahn/ ihre Aufwartung gemacht/ und nachdem sie in das besondere schöne
Gebäu/ das Spanische Haus genant/ mit ihrem ganzen Gefolg derer samments
lichen sechs Kutschen verfüget/ dan alda bey Ihrer Römisch/Kaiserlich/und Catho
lische Majestät müßlich/ geheimen Raht/ und Obrist/ Stallmeister Titl. Herr
Michael Johann/ des Heil. Röm. Reichs Er-Mundschentz/ zusammen von Alban &c.
Rittern des goldenen Blieses/ nebst viel andern vornehmen Stands- personen/
das Mittagsmahl/ welches eines derer prächtigst/und kostbarsten gewesen/ samments
lich eingenommen/ nachdem aber im Violet/Tracht mit eben voriger Begleitung
und Gefolg wieder nach der Kaiserlichen Burg gefahren/ und daselbsten Ihre Kaiserlich/
und Catholische Majestäten in die Kaiserliche Hof-Capelle begleitet/ alda der Vesper
und Italiänischen Predig abgewartet/ dan endlichen wieder theils nach der Päpstlichen
Nuntiatur/ und theils nach dem Graf/Mollartischen Hausz gefehret.

Den 19. Dito hatte auch die zwey neue Herren Cardinal/ samt viel andern vor
nehmen Stands- Personen/ Ihrer Römisch/Kaiserlich/ und Catholischen Majestät
wirklich/ geheimer Raht und Reichs/Hof-Vice-Canzler/ Titl. Herr Friderich Carl/
des Heil. Röm. Reichs Graf von Schönborn/ Buchheim/und Wolfthal &c. Coade
futor zu Bamberg/ mit gleicher Pracht und kostbarkeit/ wie gestern geschehen/
t activet/ nach welchem Tractament beide Herren Cardinal sich wieder nach der
Kaiserlichen Burg mit ihren sechs Wägen erhoben/ und daselbsten/ mittels erhal
tener Audienz/ erstlich bey Ihre Majestät/ dem Römischen Kaiser/ dan bey Ihre
Majestät/ der Römischen Kaiserin/ abermalen sich für all-Kaiserliche Gnaden be
danket/ Es haben auch Höchstbesagte Herren Cardinal ein Gleiches bey Ihre Ma
jestät/ der Verwitwten Römischen Kaiserin/ Amalia Wilhelmina/ tuben wollen ; Als
ein/ weilten Dieselbe sich etwas unpäßlich befinden/ solches verschieben müssen.

Den 20. Dito/ gegen Mittag/ haben Ihre Eminenz/ der Herr Cardinal von Al
dem Gefolg nach der Päpstlichen Nuntiatur
denz/ dem Herrn Cardinal Spinula, die Bes
bey Ihre Eminenz/ dem Herrn Card
Spinula, erwiedern: und die
Gefolg zu derselbey sich

2
H
S
7
S
1
S

